

Freie Hansestadt Bremen Ortsamt Horn-Lehe			
PROTOKOLL der nichtöffentlichen Fachausschusssitzung Soziales und Sport des Beirates Horn-Lehe			
DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
22.09.2022	18:00 Uhr	19:30 Uhr	Ortsamt Horn-Lehe
TEILNEHMER_INNEN			
Ortsamt	: Charlotte Eckardt, Vorsitz & Protokoll		
Beirat / Sachkundige Bürger	: Jochen Behrendt, Ralph Draeger, Rengin Ersöz, Manfred Steglich		
Entschuldigt	: Detlev Busche, Dirk Porthun		
Unentschuldigt	:		
Gäste	: Frau Mentel und Frau Kassens (Petri & Eichen) Dirk Eichner (Beirat Horn-Lehe)		
TAGESORDNUNG:			
1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12. Mai 2022 3. Bericht Familienwohnzimmer 4. Anträge des Beirates 5. Mitteilungen des Ausschusssprechers 6. Berichte des Amtes a) Sachstand Jugendhaus Horn-Lehe b) Aktuelles zu Spielplätzen im Stadtteil c) Terminhinweise 7. Verschiedenes			

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail vom 15. September 2022 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Frau Eckardt begrüßt die Gäste und die Mitglieder des Ausschusses zur Sitzung. Da bis zum Beginn der Sitzung keine Anträge des Beirates vorlagen, kann der TOP 4 von der Tagesordnung gestrichen werden.

Beschluss: Die vorliegende Tagesordnung wird mit der Streichung des TOP 4 genehmigt. **(Einstimmig)**

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12. Mai 2022

Das Protokoll wurde am 19. Mai 2022 per E-Mail verschickt.

Beschluss: Das Protokoll der Sitzung vom 12. Mai 2022 wird ohne Änderung/Ergänzungen genehmigt. **(Einstimmig)**

Zu TOP 3: Bericht Familienwohnzimmer

Frau Mentel berichtet, dass seit der Einweihung im Jahr 2017 das Angebot langsam aber gut anlief. Es haben sich einige feste Gruppen etabliert. Montags waren es ca. zwei bis drei Mütter mit Kindern im Vorschulalter, mittwochs immer drei bis vier Familien. Der Zulauf kam weniger über das Amt für Soziale Dienste (AfSD), eher über die Informationen von der Homepage oder die gute Zusammenarbeit mit dem Haus der Familie. Das Familienwohnzimmer ist in einem normalen Wohnblock in einer Drei-Zimmer-Wohnung eingerichtet, in dem ein Wohnzimmer, ein Spielzimmer und ein Büro untergebracht sind. Das Familienwohnzimmer musste aufgrund der Pandemie einige Zeit schließen. Auch heute ist das Angebot nicht so offen, wie vor Corona, sondern nur mit vorheriger Anmeldung möglich, weil in den Räumlichkeiten die Abstände schwer eingehalten werden können. Es hat sich etabliert, in den Räumen begleitete Umgänge meistens von auswärtigen Vätern mit ihren Kindern stattfinden zu lassen. In diesem Bereich hat sich ein großer Bedarf gezeigt, der weiterhin besteht. Nach der Öffnung haben sich einige Eltern wieder gemeldet, aber es sind weniger Familien als vorher, die das Angebot jetzt nutzen. Im Frühling gab es ein großes Fest mit Hüpfburg und Kinderschminken, welches gut angenommen wurde.

Herr Dräger fragt, ob es Kontakte zum Jugendhaus Horn-Lehe gibt und ob darüber neue Familien abgesprochen werden können. Die gibt es vereinzelt, meint Frau Mentel, wie beispielsweise auf dem Quartiersfest. Das Jugendhaus und das Familienwohnzimmer haben aber nicht die gleiche Zielgruppe. Frau Mentel und Frau Kassens haben bereits beim AfSD darauf hingewiesen, dass bei alleinerziehenden Eltern auf sie aufmerksam gemacht werden soll und es gab auch eine Einladung an Grundschullehrer:innen. Es sind auch wieder Infoabende zu bestimmten Themen geplant. Es wurde diskutiert, dass das Familienwohnzimmer etwas versteckt liegt und nicht von jedem sofort gefunden wird. Werbung, wie beispielsweise ein Banner vor dem Haus ist aber bei einem etwas sensiblen sozialen Thema nicht immer von Vorteil.

Herr Behrend möchte wissen, zu welchen Zeiten die Mitarbeiter:innen im Familienwohnzimmer vor Ort sind und wie die Perspektive ihrer Ansicht nach ist. Zu den offiziellen Öffnungszeiten Montag 09:30 bis 12:00 Uhr und Mittwoch 15:00 bis 17:30 Uhr ist immer jemand da. Es wird um vorherige Anmeldung gebeten. Nach Absprache ist auch eine Öffnung zu anderen Zeiten möglich. Frau Mentel und Frau Kassens wissen, dass der Bedarf nach Austausch- und Beratungsangeboten da ist, habe aber die Erfahrung gemacht, dass sich in Horn-Lehe manche Eltern nicht trauen diese anzunehmen.

Herr Steglich sieht ebenfalls, dass es viel Bedarf im Stadtteil gibt und meint, dass das Angebot noch bekannter gemacht werden muss. Die Mitarbeiterinnen stimmen zu, dass sie mehr in die Ämter gehen, Werbung an Schulen oder bei Kinderärzt:innen machen müssten. Am besten funktioniert die Werbung immer noch über persönliche Gespräche, dazu fehlt es nur oft an Kapazitäten.

Frau Ersöz fragt, ob es an sprachlichen Barrieren liegen könnte. Frau Mentel meint, dass es eher nicht an der Sprache liegt. Nach Corona müssen sie teilweise völlig von vorne anfangen. Dies benötigt einen langen Atem. Viele Eltern sind vorsichtig bei Angeboten von sozialen Einrichtungen.

Auf die Frage von Herrn Dräger, ob auch die Kirchen mit eingebunden sind, meint Frau Mentel, dass man im Gespräch ist und über generationenübergreifende Spieleangebote nachgedacht wird.

Herr Eichner fragt, ob es eine Stigmatisierung von alleinerziehenden Eltern gibt und wie die direkte Nachbarschaft reagiert. Frau Mentel sagt, dass die Hemmschwelle eine Vermutung ihrerseits ist, weil es guten Zulauf zu den Festen gab. In der Nachbarschaft ist das Familienwohnzimmer gut aufgenommen. Es gab auch schon Unterstützungsangebote, bei denen man aber vorsichtig ist, diese anzunehmen.

Herr Steglich fragt, ob es im Kopernikusquartier nicht eher ältere Menschen gibt, eventuell muss das ganze Konzept überdacht werden. Frau Mentel sagt, dass gerade ein Generationenwechsel dort stattfindet. Sie sieht, dass es ein kinderreicher Stadtteil ist. Tatsache ist aber auch, dass in anderen Einrichtungen in Kattenturm und Blumenthal mehr stattfindet. Frau Kassens ergänzt, dass die Räume mit vier Eltern und dazugehörigen Kindern ausgelastet sind. Je größer das Angebot, desto kleiner ist die Hemmschwelle sich anzuschließen.

Herr Dräger fragt, ob der Fachausschuss etwas unternehmen kann, um das Angebot zu unterstützen. Antrag auf Globalmittel, Teilnahme am Weihnachtsmarkt, ein unterstützender Beschluss für mehr Mitarbeiter:innenstunden, Werbung im Schaukasten und auf der Homepage des Ortsamtes werden als Vorschläge genannt, die Frau Mentel und Frau Kassens dankend mitnehmen.

Zu TOP 4: Anträge des Beirates ./.

Zu TOP 5: Mitteilungen des Ausschusssprechers

Herr Behrendt weist auf das Quartiersfest des Jugendhauses am morgigen 23. September 2022 ab 15:00 Uhr hin. Er berichtet vom Begegnungscafé, bei welchem mittlerweile nicht nur Geflüchtete aus der Ukraine kommen. Der nächste Termin ist der 8. Oktober 2022. Er bittet, dass sich das Ortsamt erkundigt, ob die Ankündigung im neuen Horner Bad, ständig zwei Bahnen für die Öffentlichkeit vorzuhalten, auch erfüllt wird. Frau Eckardt verweist auf die Beiratssitzung am 13. Oktober 2022, bei welcher Frau Baden zu Gast sein wird und unter anderem die ersten Monate nach der Eröffnung des neuen Bades Thema sein werden.

Zu Top 6: Berichte des Amtes

a. Sachstand Jugendhaus Horn-Lehe

Die auf ein Jahr befristete Stelle für das Jugendhaus Horn-Lehe ist seit Anfang des Monats ausgeschrieben. Sie konnte noch nicht besetzt werden, da fünf geeignete Bewerber:innen später wieder abgesagt haben. Die Stelle hat das Ziel, für die Jugendhaus Entwicklungs- und Einnahmemöglichkeiten zu entwickeln. Als Mieterin läuft seit Anfang des Schuljahres ein Schulmeiderin-Projekt im Jugendhaus. Die Situation ist nach wie vor angespannt. Der Unterstand, der den Jugendlichen dort sehr viel bedeutet, konnte erneuert werden und wurde letzte Woche eingeweiht.

b. Aktueller Stand zu Spielplätzen im Stadtteil

- Riemstraße: Die Arbeiten an dem Spielplatz sind nun abgeschlossen und er wurde am 16. September 2022 eingeweiht.



- Reddersenstraße: Die Bänke sind im Sommer ausgetauscht worden. Außerdem wird in diesem Jahr noch eine Gruppenwippe ausgetauscht.
- Gartenallee: Eine neue Zuwegung, die einen barrierefreien Zugang ermöglicht ist bereits angelegt. Das alte Spielhaus wurde abgerissen, weil es nicht mehr verkehrssicher war. Noch in diesem Jahr wird der zweite Bauabschnitt umgesetzt, der zusätzliche Bänke, ein neues Spielhaus und die Pflanzung von drei Bäumen vorsieht. Leider ist über den Sommer eine Bank-Tisch-Kombination geklaut worden. Die Neubeschaffung aus Mitteln des AfSD wird für nächstes Jahr mit eingeplant.



- Vorkampsweg: Die Entfernung der Brombeerbüsche wird in diesem Jahr nicht mehr umgesetzt, soll aber 2023 angegangen werden.
- Paul-Goosmann-Straße: auf Wunsch der Anwohner:innen ist dort eine Hecke gepflanzt worden und es gibt eine neue Bank. Das Spielgerät aus dem Jahr 2017 ist leider schon wacklig. Frau Golovan wird deswegen mit der Firma in Kontakt treten.

c. Terminhinweise

- **23. September 2022**, ab 15:00 Uhr Quartiersfest Jugendhaus Horn-Lehe
- **29. September 2022**, zwischen 14:00 und 17:00 Uhr zusätzliche Termin für das Angebot Na(h)türlich Spielen von SpielLandschaftStadt e.V. wegen der hohen Nachfrage vor den Sommerferien
- **06. Oktober 2022**, 16:00 Uhr Rundgang durch den TV Eiche Horn und Gespräch mit Herrn Caragiuli und Herrn Siegert

- **24. November 2022**, 18:00 Uhr nächste Sitzung FA Soziales und Sport mit dem Thema Lagerhaus für Sportfischer und andere Ansässige am Unisee

d. Belegung von Flüchtlingsunterkünften in Horn-Lehe

- Achterstraße: In der Unterkunft Achterstraße sind noch keine Bewohner:innen eingezogen. Es gibt ein Problem bei der Lieferung der Küchen. Da die Belegung so schnell wie möglich erfolgen soll, überlegt der Träger, Personen dort einziehen zu lassen und sie in der Anne-Conway-Straße zu verpflegen. Entsprechend der Vorlage für die Deputation ist eine Belegung ab dem 15. Oktober 2022 geplant.
- Anne-Conway-Straße: Um die 30 unbegleitete Minderjährige Geflüchtete leben derzeit noch auf einer Etage vom Haus 13 in der Anne-Conway-Straße. Die Betreuung läuft nicht über die AWO, sondern über den Träger Vielfalt. Ende September/Anfang Oktober sollen die Jugendlichen jedoch ausziehen und in der Innenstadt unterkommen.
- Horner Eiche: Am 21. September 2022 sind dort die ersten sieben Personen eingezogen. Die Belegung erfolgt jetzt nach und nach zunächst nur im Erdgeschoss, da die Arbeiten in den anderen Etagen noch nicht abgeschlossen sind.
- Deutsche Eiche: Der erste Bezug war für diesen Freitag geplant, dies könnte sich aber auch verzögern, auch hier die Renovierungen noch nicht abgeschlossen sind.
- Turnhallen: Von einer Belegung von Turnhallen im Stadtteil ist dem Ortsamt nichts bekannt. Auch in der Deputations-Vorlage ist keine Rede von Turnhallen, lediglich von der Umwandlung der Zeltstadt zu einer Leichtbauhalle in der Überseestadt.

Zu TOP 7: Verschiedenes ./.

Charlotte Eckardt
- Vorsitz & Protokoll -

Jochen Behrendt
- Ausschusssprecher -